

Leserbriefe = Courrier des lecteurs

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **53 (1995)**

Heft 271

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leserbriefe • Courier des lecteurs

«... In der Beilage sende ich Ihnen 2 Bilder, bei denen ich die astronomische Fachwelt um eine Interpretation bitten möchte. Am Abend des 2. September 1995 begab ich mich auf die Düne in Roccamare (gegenüber Elba, Toscana), um Halbmond, Jupiter und Antares über dem Mittelmeer zu photographieren (Übersicht Bild 1). Plötzlich kam von links ein Flugkörper ins Bild; ich zoomte von 28 mm auf 105 mm und exponierte etwa 60 Sekunden (Bild 2). Das Objekt bewegte sich gleichförmig «langsam» zwischen Jupiter und Mond nach rechts und verschwand im Dunst. Ein Flugzeug konnte es nicht sein, da das typische Blinken fehlte. Gibt es künstliche Satelliten in der Ekliptik? ...»

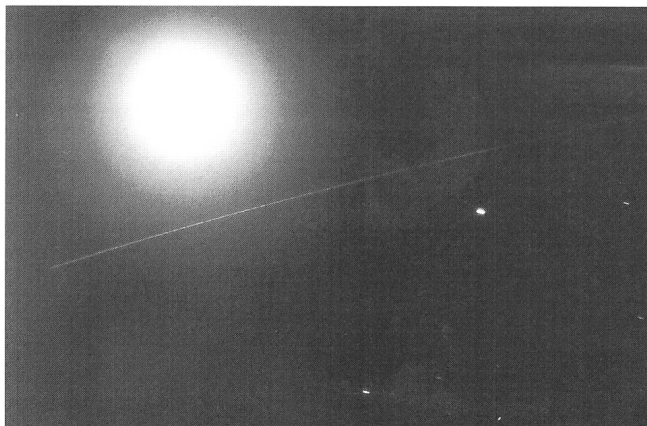
DR. CHRISTIAN SAUTER

Abteilung für Onkologie, Departement für Innere Medizin
Universitätsspital, CH-8091 Zürich



Bild 1)
2. September 1995; 22.10 Uhr; Roccamare (Italien) gegenüber Elba.
Nikon F-301, 28 mm, Kodak Ektachrom 200 Professional.

2. September 1995; 22.11 Uhr; Roccamare (Italien) gegenüber Elba.
Nikon F-301, 105 mm, Kodak Ektachrom 200 Professional. Exposition
ca. 60 Sekunden.



«Astro sapiens» verschwindet, Bedauern und Chancen.

Dass «astro sapiens» verschwindet, ist ein schwerer Schlag für viele Amateurastronomen. Diese ausgezeichnete Publikation, welche ausschliesslich die praktische Seite der Beobachtung betreute, entsprach einem grossen Bedürfnis. Auch die ähnliche, französische Zeitschrift «Astro-Ciel» ist leider verschwunden.

Das Abenteuer von «astro sapiens» lehrt uns, dass begeisterte Amateure bestimmte Lücken der Fachzeitschriften füllen können. Es wäre bedauerlich, wenn der Geist von «astro sapiens» völlig erlöschen würde. Wir hoffen, dass diejenigen, die sonst «ORION» wegen mangelndem Sprachgleichgewicht oder einer beschränkten Artikelauswahl kritisieren, an die Arbeit gehen wie dieses Häufchen junger Leute. Die Redaktion von «ORION» ist auf ihre Beiträge angewiesen... Wir haben soviel von einander zu lernen!

Inzwischen hoffen wir, dass einige der «astro sapiens»-Autoren den Weg zu «ORION» finden werden... mit dem Ziel, noch mehr deutschsprachige Artikel zu haben!

Es wäre zudem wünschenswert, dass von jedem Artikel eine Zusammenfassung in einer anderen Landessprache (deutsch oder französisch) erscheinen würde.

«Astro sapiens» disparaît, regrets et opportunités.

La disparition annoncée de la revue alémanique «astro sapiens» est un coup dur pour bien des astronomes amateurs. Cette publication de haute qualité, dédiée entièrement à la pratique de l'observation, répondait à un réel besoin. Un journal similaire français, «Astro-Ciel» a malheureusement disparu lui aussi.

L'aventure d'«astro sapiens» prouve que des amateurs enthousiastes peuvent remédier à certaines omissions de la presse spécialisée. Il serait regrettable que son esprit disparaisse. Nous souhaitons que ceux qui, parfois, critiquent «ORION» pour un mauvais équilibre linguistique ou une palette limitée de sujets, se mettent au travail comme cette poignée de jeunes gens. La rédaction d'«ORION» dépend des volontaires pour ses articles... et nous avons beaucoup à apprendre les uns des autres. En attendant, espérons que quelques-uns des auteurs d'«astro sapiens» trouveront le chemin de notre revue, quitte à devoir lire un peu plus de rubriques en allemand!

Un dernier souhait: Que chaque article soit accompagné d'un résumé dans une autre de nos langues nationales.

Les signataires:

Arnold R. Brig; Baerfuss A. Sierre; Dänzer M. Brig; Glaisen R. Susten; Henzen M. Brig; Kippel H. Susten; Kohler A. Sion; Limburg Stirum S. J. van Verbier; Maeder E. Mollens; Paschke A. Rütli Zh; Plaschy L. Varen; Sarbach J. Pfr. Luik; Wernli H. R. Susten; Zuber E. Veyras; Zuber F. Veyras; Zurwerra M. Th. Brig.